

FACHFORTBILDUNG IM BERUFSANERKENNUNGSJAHR

Soziale Arbeit auf dem Weg der Professionalisierung: Diagnostik und stationäre Jugendhilfe

11.3./12.03. und 19.03.2022

jeweils von 9.00 – 16.00

Dieses Seminar findet in Formen digitaler Lehre statt

Schwerpunkt dieses Seminars bildet der Einblick in die Geschichte, Struktur und Anwendung des ICD 10 und des DMS IV im Kontext der stationären Jugendhilfe. Die Veränderungen, die sich durch den ICD 11 und den DSM V ergeben haben, sind dabei berücksichtigt. Spezifische Störungsbilder (u. a. Störung des Sozialverhaltens, F91.0 - F91.9; Impulskontrollstörung, F63; Borderline – Persönlichkeitsstörung, F60.3 - F60.31; Depression F32.0 - F32.9; Essstörungen, 50.4 - F50.8; Posttraumatische Belastungsstörung, F43.1) werden an Hand von Fallbeispielen erläutert und diskutiert. Dabei wird methodisch auf Aspekte der Risikoeinschätzung und auf Formen der kollegialen Beratung eingegangen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden praktische Übungen im Umgang mit vorhandenen Störungsbildern im Einzelsetting oder in der Gruppe.

Im Seminar gibt es die Möglichkeit, eigene Erfahrungen aus der Praxis vorzustellen und zu besprechen, um die professionelle Arbeit als Sozialpädagoge/in im Umgang mit diesen Störungen und den eigenen Weg der professionellen Abgrenzung zu lernen.

Referent:

Diplom Pädagogin Frau Anja Richter, Bremen

**Veranstalter: Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Vechta
Kordinator des Berufsanererkennungsjahres, Dr. Georg Singe,
Anmeldung erforderlich per E-Mail an: baj@uni-vechta.de**